

Vortrag «Mobbing in der Schule»

2. September 2021, 20.00–21.30 Uhr, Apéro ab 19.30 Uhr
Im Kirchgemeindehaus Zofingen, Hintere Hauptgasse 19



mit **Walter Minder**

Foto: Adobestock.com

Ausgrenzungen und Mobbing sind unter Kindern und Jugendlichen oder in Schulklassen weit verbreitet und laufen oft verdeckt ab. Bei den Opfern kann es, wenn dem Kind nicht geholfen wird, verheerende Schäden – auch lange andauernde – anrichten. Erwachsene stehen dem Phänomen, wenn es überhaupt erkannt wird, oft machtlos gegenüber. Ohne dass sie das wollen, verschlimmern unüberlegte Handlungen der Erwachsenen für das Opfer die unerträgliche Situation. Oft wird dem Opfer auch deutlich gemacht, dass es eigentlich selber die Schuld an der verfahrenen Situation zu tragen hat. Die Täter sind durch die ritualartig stattfindenden Mobbinghandlungen aufs Intensivste mit dem bekämpften Opfer verbunden. Diese innere Unfreiheit wird nicht selten als belastender Zwang von aussen wahrgenommen, dem sich die Täter ausgeliefert fühlen, und der zu den schädigenden Mobbinghandlungen führt. Das Referat geht auf das Phänomen Mobbing ein und zeigt auf, welche Möglichkeiten Eltern haben, einem betroffenen Kind zu helfen.

Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei (Kollekte).

Walter Minder, Lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, arbeitet er als selbständiger Psychotherapeut in eigener Praxis in Baden, wo er Jugendliche und ihre Familien betreut, Vorträge und Weiterbildungen für Fachpersonen und Schulen sowie Kriseninterventionen (Mobbing, Ausgrenzung und andere Krisen) durchführt.

